Inhaltsverzeichnis

Theoretische Grundlagen einer modernen Literarästhetik: Auseinandersetzung zwischen Rollenästhetik, Hermeneutik und interkulturellen Deutungsansätzen

Einleitung 13

I. Historische Voraussetzungen der soziologische Rollentheorie: Von Dilthey bis Gerhardt 17

II. Wendepunkt des Identitätsbegriffs (1964) und dynamische spielerische „Selbstvermöglichungsstrategien" des Ich-Erzählers 35

III. Kategorientransfer von sozialpsychologischen „Kategorien mittlerer Reichweite" in die moderne ästhetische Hermeneutik und das „kapillare Interpretieren" 39

IV. Versteckte Verstehenshinweise der frühromantischen Ästhetik – des „inneren Plurals" (Novalis) – in den Kategorien der moderne Rollensoziologie, wie etwa: Rollenplural und Rollendistanz 43

V. Philosophische und literarästhetische Voraussetzungen der Wirkungsgeschichte: Auswirkung und aktuelle Bedeutung von Schlegels ästhetischer Hermeneutik und den entsprechenden Denkfiguren: „Fragmentarismus", „hermeneutischer Zirkel", „oszillierender Blickpunkt", „Besserverstehen", „antithetische Synthesis", „Geschichte der Wirkungen" und „Symphilosophie". Die kritisch-hermeneutische Kompetenz des modernen Lesers 49

VI. Die Resonanz von Kierkegaards Existenzphilosophie in der modernen literarästhetischen Kritik 63

VII. Interkulturelle, interpersonelle Fremdwahrnehmungen und Darstellungsmodi in den modernen deutschsprachigen Romanen. Interpersonelle und interfigurale Wahrnehmungsdifferenzen zwischen modernem deutschen Roman und *Nouveau Roman* 65

VIII. Medienfunktionswechsel und spielerische Entfaltungsmöglichkeiten von Verstehensrollen in der Rezeptionsästhetik 73

1 **Max Frisch:** ***Mein Name sei Gantenbein***

1.1 Ästhetische Reflexion der soziologischen Rollenkategorien 77

1.2 „Entwurfsvermöglichung" der Erzählperspektiven: Ästhetische Transzendentalität des erlebenden und erzählenden Ich im Prozeß der Figurenauswahl 82

1.3 Gantenbein und Enderlin als paradigmatische und dialektische Figuren 91

2 **Alfred Andersch:** ***Efraim***
Einleitung 98

2.1 Existenzielle Berufsrollendistanz und ästhetische „Selbstvermöglichungsstrategien" 100

2.2 Interkulturelle und interpersonelle Extremsituationen 105

2.3 Zufalls-Theorie und fragmentarische (abgebrochene) Erzählstruktur 109

2.4 Sprachidiosynkratische Veränderung und Funktionswandel in Medieninterrelationen (Journalismus > Literatur) 113

2.5 *Efraims* literarästhetische Rezeption 116

3 **Peter Handke:** ***Der kurze Brief zum langen Abschied***
Einleitung 117

3.1 Der psychohistorisch-anamnetische Charakter der Amerikareise 118

3.2 nterpersonelle und interkulturelle Fremdwahrnehmung. Visuelle und logozentrischer Kultur. Körper- und Raumwahrnehmung 122

3.3 Extrembedingungen und Extremmöglichkeiten: Sozialpsychologische (kasuistische) und ästhetische Reflexion soziologischer Kategorien wie etwa Identitätsbalance, Selbstentfremdung, Rollenverdinglichung, Depersonalisierung (instrumentelles Inzitament), gestörte Ich-Objektbeziehung 128

3.4 Gestörte Realitätsperzeption (Wahrnehmungsstörung zwischen Wirklichkeit und Fiktion). „Hysterische Zeitsinn" 132

3.5 Zusammenfassung 136

4 **Adolf Muschg:** ***Im Sommer des Hasen***
Einleitung 138

4.1 Ästhetische „Selbstentwurfsvermöglichungsstrategien" in fingierten Ich-Geschichten: Rollenplural, Rollenverkehrung. Inter- und Intrafigurales Verhältnis des Ich-Erzählers. Diffusionskonzentrat Überblick: Herrschaftswissen 139

4.2 Figurenkonstellation. Die interpersonellen und interkulturellen Wahrnehmungen ausdifferenzierter Ich-Perspektiven 144

4.3 Selbsterfahrung und Fremderfahrung in Japan. Europäischer Eskapismus in exotische und erotische Milieus. Identitätsbalance, interpersonelle Projektion und Gegenprojektion des Eigenen im Anderen 149

4.4 Fragmentarische Linien der Erzählstruktur: Ironische erzählstrukturelle Konstellation. Dialektik von Erzählzeit und erzählter Zeit, erlebendem und erzählendem Ich 155

4.5 Zusammenfassung 158

5 **Günter Grass: *Kopfgeburten oder oder die Deutschen sterben aus***
Einleitung 159

5.1 Geschachteltes Reflexionsmodell des Ich-Erzählers: Dialektische und fragmentarische Erzählstruktur als transzendentalpoetische Entwurfsform des (selbst)ironischen Rollenspiels des Ich-Erzählers 160

5.2 Figurenkonstellation. Rollenpetrifikation der Figuren: Betroffenheits-Kult und pädagogischer Utilitarismus 165

5.3 Interkulturelle Umspiegelungsmanöver (kulturelle Rollenverkehrung). Stereotypisierung kultureller Deutungsmuster und antagonistische Wunschraumvorstellungen 168

5.4 Dystopische und apokalyptische Angstvorstellungen 171

5.5 Poetische Transzendentalität. Medienfunktionswechsel der Literatur (Écriture) in den Film (Cinéma): Hermeneutische Wahrnehmungswechsel und Betrachtungsweise in der Literaturverfilmung 174

6 **Martin Walser: *Die Gallistl'sche Krankheit***
Einleitung 180

6.1 Gestörte Ich-Identitätsdiffusion und Ich-Identitätsbalance: Narzißtische Selbstverkapselung und soziale Selbstentfremdung. Schreiben als Form der Selbstherapie. Entwicklungsroman 181

6.2 Sozialpsychologische Gruppenanalyse. Ideologische Kritik an 1) Reiz-Reaktions-Mechanismen der Funktionalismus: Kapitalistische Struktur der Berufsrollenabhängigkeit und an 2) Marxistische utopischen Prämisse 187

6.3 Ästhetische „spielerische" Distanzierungsfähigkeit der Ich-Instanz: Ironische Souveranität. Dynamisierung sozialpsychologischer Verstehenskompetenz 196

6.4 Fragmentarische, skizzenhafte Erzählstruktur: Collage Technik. Oszillierendes und konstellatives hermeneutisches Denken 199

7 **Gabriele Wohmann: *Ernste Absicht***
Einleitung 200

7.1 Extreme Grenzsituation des erlebenden und erzählenden Ichs: Konfrontation mit „Spitze der Synthesis" (Tod). Kierkegaards dialektische Denkfigur der Verzweiflung 201

7.2 Konflikt der Ich-Identitätsbalance: Gestörte interpersonelle Wahrnehmung, Ich-Spaltung, Depersonalisationseffekt und Rollenreduktion. Körpergefühl und Raumwahrnehmung 206

7.3 Figurenkonstellation: Problematisierung der interfiguralen familiären Beziehungen 209

7.4 Existenzielles Protokoll: Bruckstückhafte, unchronologische, anamnetische wirkungsgeschichtliche Linien. Erinnerbarkeit und Wiederholung 212

7.5 Hermeneutische Variationen zwischen *Nouveau Roman* und „modernem deutschen Roman" 215

8 **Paul Nizon: *Canto***
Einleitung 218

8.1 Existenzieller Ich-Bericht: Identitäts- und Lebenssuche durch das Schreiben. Auseinandersetzung zwischen Tod und Leben: Existenzielles Vorlaufen zum Tode 219

8.2 Ästhetische Rollenschemata. Identitätszersplitterung, soziale Identitätsbalance und Selbstfindung durch Rollenprojektionswünsche in der Fremde 224

8.3 Dialektische Bewegung zwischen Fremd-, Raum- und Körperwahrnehmung, zwischen Selbstentäußerung und Verinnerlichung. Der Psychoanamnetische Charakter der Reise 227

8.4 Pointillistische, elliptische Schreibtechnik und Form-Inhalt Dialektik 233

Ergebnisse 237

Literaturverzeichnis 243